


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	17.05.2024	16.05.2024	Veränderung
	08:24 Uhr	08:32 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0865	1,0878	-0,12%
Pfund Sterling:	0,8578	0,8580	-0,02%
Schweizer-Franken:	0,9850	0,9803	0,48%
Japan-Yen	169,2000	167,8200	0,82%
Kanada-Dollar	1,4797	1,4812	-0,10%
Australische-Dollar:	1,6281	1,6287	-0,04%
Ungarische Forint:	387,0500	385,9000	0,30%
Polnische Zloty:	4,2654	4,2663	-0,02%
Tschechische Krone:	24,6970	24,7330	-0,15%
Chines. Renminbi	7,8513	7,8522	-0,01%

Guten Morgen!

Der Euro startet schwächer in den letzten Handelstag vor dem verlängerten Pfingstwochenende bei 1,0860 USD. Gestern veröffentlichte US-Arbeitsmarktdaten zeigen einen Rückgang neuer Anträge auf Arbeitslosenhilfe, was weiterhin eine grundlegende Stärke des Arbeitsmarkts signalisiert. Die Zahl der Erstanträge in der Woche bis zum 11. Mai sank saisonbereinigt um 10.000 auf 222.000 und lag damit nur knapp über der Prognose von 220.000 Anträgen. Die Anzahl der Menschen welche über die erste Woche hinaus Hilfeleistungen erhielten, stieg saisonbereinigt leicht um 13.000 auf 1,794 Millionen. Passend hierzu äußerte John Williams, Präsident der Federal Reserve Bank von New York, die schwächeren Daten zur Inflation seien zu begrüßen, reichen jedoch nicht aus, um die US-Notenbank zu einer sehr baldigen Zinssenkung zu forcieren. „Ich sehe heute keine Notwendigkeit, die Geldpolitik zu straffen“, sagte Williams und dämpfte damit aufkeimende Spekulationen, die Fed müsse die Zinsen möglicherweise sogar anheben, um die Inflation auf das gewünschte Niveau zu senken. Anders gestaltet sich die Situation in Europa; nachdem hier die EZB praktisch eine Zinssenkung im Juni versprochen hat, hat sich die Debatte nun darauf verlagert, wie schnell und unter welchen Voraussetzungen weitere Schritte folgen könnten. „Angesichts der Prognose, dass die Inflation den größten Teil des Jahres seitwärts verlaufen wird, sollte man nicht bei jeder Sitzung mit irgendeiner Art von Aktion rechnen“, sagte der lettische Zentralbankchef Martins Kazaks. Auf ihren Sitzungen im Juni, September und Dezember wird die EZB neue Prognosen zur Wirtschaft und Inflation veröffentlichen, während die Sitzungen im Juli und Oktober dazu dienen sollen, die Fortschritte mit den Prognosen abzugleichen. Kazaks sagte, es könne auf diesen „Zwischensitzungen“ zu Zinssenkungen kommen, falls die wirtschaftliche Entwicklung deutlich von den Erwartungen der EZB abweichen sollte. Der heutige Datenkalender zeigt sich ausgedünnt und somit liegt der Fokus eindeutig auf den Verbraucherpreisen der Eurozone, welche am Vormittag präsentiert werden.

„Ein Optimist findet immer einen Weg. Ein Pessimist findet immer eine Sackgasse.“
(Napoleon Hill)

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081